

Vortrag: Kunst / Kunstgeschichte

Kristina Piwecki

Kurt Schwitters - Transformer der ersten Stunde

Zum Thema

Maler, Dichter, Collagist, Skulpteur, Typograph? Genau, aber alles zusammen! «Die Kunst ist eine geistige Funktion des Menschen mit dem Zweck, ihn aus dem Chaos des Lebens (Tragik) zu erlösen.» Kurt Schwitters (1887-1948) war einer der einflussreichsten Bild- und Wortkünstler des 20. Jahrhunderts. Er hat mit seinem «Merz-Bau» und der «Ursonate» das Feld der Kunst um viele neue Impulse erweitert. Mit dem Kunstwort «Merz» schuf er ein Äquivalent zu «Dada». Es definierte seine eigene Welt, in der Bildwerk und Poesie zueinander finden konnten. Seinen Angriff auf die ästhetischen Tabus seiner Zeit dokumentierte er mit raffinierten Collagen und Assemblagen aus Restbeständen alltäglicher Produkte. Damit zielte er auch auf die Verunsicherung herrschender gesellschaftlicher Normen. Die Leitidee dieses dichtenden und bildenden Künstlers war nicht etwa die Improvisation, sondern die strenge Durcharbeitung seines Materials. Dem Trivialsten wird durch diesen künstlerischen Eingriff eine neue Noblesse verliehen. Mit seiner ungewöhnlichen Phantasie erschloss Schwitters neue Wege künstlerischer Gestaltung, die heute ihren historisch gefestigten Raum einnehmen.

Zur Dozentin

Kristina Piwecki, lic. phil., Germanistin ist Kunsthistorikerin und Redaktorin BR sowie Dozentin für Kunstgeschichte und Studienreiseleiterin.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10

Daten: **Donnerstag, 16.30 bis 18.00 Uhr**
21. September 2023
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2023

Anmeldung: Anmeldung jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1179
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

